

12.11.2021

Jamaika-Kooperation beantragt Unterstützung von Studierenden im Bereich Pflegepädagogik

Die Kooperation aus CDU, BÜNDNIS 90/Die GRÜNEN und FDP im Kreistag Mettmann hat sich zum Ziel gesetzt, dem Fachkräftemangel im Bereich der Pflege im Kreis Mettmann entgegenzuwirken.

Im Rahmen eines Besuches in der Bildungsakademie Mettmann tauschten sich die Fraktionssprecherin der GRÜNEN Sandra Ernst sowie der Vorsitzende der CDU-Fraktion Waldemar Madeia mit dem Leiter der Bildungseinrichtung Keissner-Hesse aus. „Zukünftig werden viele Menschen fehlen, die im Pflegebereich ausgebildet werden können, weil es schon in wenigen Jahren an Dozentinnen und Dozenten mangeln wird“, so die Grüne Fraktionsvorsitzende Sandra Ernst nach dem Gespräch mit dem Leiter Keissner-Hesse. Hemmnis für eine Dozentenlaufbahn sei häufig der fehlende, aber notwendige Masterabschluss Pflegepädagogik, da dieser teilweise mit enormen Kosten verbunden sei. Hier setzt nun die Initiative der Kooperation an, sie beauftragt Landrat Hendele über die Gesellschafterversammlung der Bildungsakademie Mettmann darauf hinzuwirken, dass Studierende im Masterstudiengang Pflegepädagogik im Einzelfall durch Übernahme von Ausbildungskosten finanziell unterstützt werden sollen, wenn sie sich im Gegenzug vertraglich verpflichten, nach ihrem Studiumabschluss an der Bildungsakademie eine Lehrtätigkeit aufzunehmen.

"Mit unserem Antrag wollen wir erreichen, dass Lehrende in der Pflege motiviert werden, den Masterstudiengang zu absolvieren. Dieser ist Voraussetzung für die Tätigkeit an der Bildungsakademie und wir wollen so dem Mangel an Pflegekräften entgegen wirken," ergänzt der Fraktionsvorsitzende der CDU Waldemar Madeia.

"Gerade in der jetzigen Coronakrise ist der Mangel an Pflegekräften besonders spürbar. Um dem abzuwehren ist es zu begrüßen, wenn an der Bildungsakademie Studierende zu einem Masterabschluss geführt werden, um danach durch ihre Lehrtätigkeit für den notwendigen Pflegekräftenachwuchs sorgen zu können", erklärt der FDP-Fraktionsvorsitzende Klaus Müller. „Gut ausgebaute, regelmäßig sanierte und vor allem sichere Radschellwege werden von der FDP im Kreis Mettmann schon länger gefordert und sind für eine bessere Mobilität im Kreisgebiet unabdingbar“, betont FDP-Fraktionsvorsitzender Klaus Müller.